

VBE-Info

Heinrich-Mann-Str. 18
19053 Schwerin
T. + 49 385 - 55 54 97
F. + 49 385 - 550 74 13
info@vbe-mv.de
www.vbe-mv.de

Schwerin, 31. Januar 2017

Einkommensrunde 2017 - Auch in der Zweiten Verhandlungsrunde kein Angebot

Nach der zweiten Verhandlungsrunde am 30. und 31. Januar in Potsdam stehen die Gewerkschaften ohne Angebot der Arbeitgeber dar. Der Verhandlungsführer der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) verwies ständig auf die dauerhafte Belastung der Landeshaushalte durch einen zu hohen Tarifabschluss. Das ist aus Sicht der Gewerkschaften natürlich nicht der Weisheit letzter Schluss. Es muss ein Abschluss gelingen, aus dem die Wertschätzung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes hervorgeht. Der Landesvorsitzende des VBE, Michael Blanck, der Mitglied der Verhandlungskommission des dbb ist und vor Ort bei den Verhandlungen in Potsdam war, ergänzt: „Vor allem die Erfahrungsstufe 6 der oberen Gehaltsgruppen ist uns als Lehrerverband sehr wichtig. Das wirkt sich sehr deutlich auf die Gehälter der Lehrkräfte aus und ist vor allem für die Wertschätzung der Leistung der älteren Lehrkräfte ein positives Zeichen.“

Dem VBE ist es mit seinem Dachverband dbb beamtenbund und tarifunion genauso wichtig, dass die Abschlüsse in der linearen Erhöhung dann auch für den Beamtenbereich übernommen werden.

Kernforderungen der Gewerkschaften sind:

- Einführung einer Erfahrungsstufe 6 ab der Entgeltstufe 9
- Stufengleiche Höhergruppierung
- Weiterentwicklung der Entgeltordnung

Die nächste Verhandlungsrunde findet am 16. und 17. Februar wieder in Potsdam statt. Dann müssen sich die Arbeitgeber zu einem Abschluss bekennen. Um dem Nachdruck zu verleihen, wird es bis dahin in allen Bundesländern zu Aktionen der Beschäftigten kommen.

Aktuelle Informationen zur Tarifrunde 2017 finden Sie immer auf unserer Homepage.